

Vesper in der Kreuzkirche

Sonnabend, den 2. Dezember 1933, abends 6 Uhr

Gustav Schreck (1849—1918):

„Basso ostinato“ (Manuskript), für Orgel

Robert Volkmann (1815—1883):

„Er ist gewaltig und stark“, für Chor und Solostimmen

Er ist gewaltig und stark, der zu Weihnachten geboren ward.
Das ist der heilige Christ! Ihn preiset, was auf Erden ist, außer dem
Teufel alleine in seinem Uebermut; dafür die Höll' ihm ward zuteile.

Ein hohes Haus im Himmel steht, zu dem ein Weg von Golde
geht; von Marmor ist es aufgeführt, von Gott dem Herren ausgeziert
mit edelem Gesteine. Doch niemand wird da wohnen je, der nicht von
allen Sünden reine.

Ich habe leider lange gedienet jenem Manne, der in der Hölle
Herrschaft hat, der wäget meine Missetat; sein Lohn, der ist gar böse.
Hilf mir, o heiliger Geist, daß ich aus seiner Haft mich löse!

Er ist gewaltig und stark, der zu Weihnacht geboren ward, das
ist der heilige Christ! Ihn preiset, was auf Erden ist.

„Die Sternlein an dem Himmelszelt . . .“, für vierstimmigen Chor

Die Sternlein an dem Himmelszelt,
Sie schimmern gar so schön;
Ein jedes Aug' des Himmels will
Den kleinen Heiland seh'n.
O Weihnacht, süße Weihnacht du,
Bring' Segen, Frieden, Glück
und Ruh'!

Und härmet sich in dieser Nacht
So manches Menschenkind,
So küsse seine Stirne sacht
Und heile es geschwind.
O Weihnacht, süße Weihnacht du,
Bring' Segen, Frieden, Glück
und Ruh'!

Nur Freud' sei diese Nacht erlaubt
In Kirch', Palast und Haus. —
O schütt' auf jedes Menschenhaupt
Des Segens Füllhorn aus!
O Weihnacht, süße Weihnacht du,
Bring' Segen, Frieden, Glück und Ruh'!

Wenden!

Gemeinsamer Gesang: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!
Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer, reich vom Rat!

Vorlesung, Gebet und Segen

Gustav Schreck

„Adventsmotette“, op. 32

„Wie soll ich dich empfangen?“

Wie soll ich dich empfangen und wie begeg'n ich dir?
O aller Welt Verlangen, o meiner Seele Zier!
O Jesu, Jesu setze mir selbst die Fackel bei,
Damit, was dich ergöze, mir kund und wissend sei.

Wie du einst empfangen wurdest

Hosianna, Hosianna dem Sohne Davids!
Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!
Hosianna in der Höhe!

Wie ich dich empfangen will

Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin,
Und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn.
Meine Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis,
Und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Solisten: Hans Thamm, VB (Alt), Herbert Bläsche, UIC (Baß)

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger

Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

Zum 1. Advent, vormittags ½ 10 Uhr:

Gustav Schreck: „Adventsmotette“

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. Intrade von Johs. Pezelius. 2. Macht hoch die Tür. 1704. 3. Ich weiß
ein lieblich Engenspiel. Heinrich von Laufenberg, 1430. 4. Gottes Sohn ist
kommen. 1531

Nächste Vesper: Sonnabend vor dem 2. Advent, den 9. Dezember, abends 6 Uhr:

Drei Weihnachtsmotetten von Richard Weß und alte Weihnachtslieder

Voranzeige: Weihnachts-Oratorium von Joh. Sebastian Bach
Sonnabend, den 16. Dezember, abends 8 Uhr

Liepsch & Reichardt, Dresden